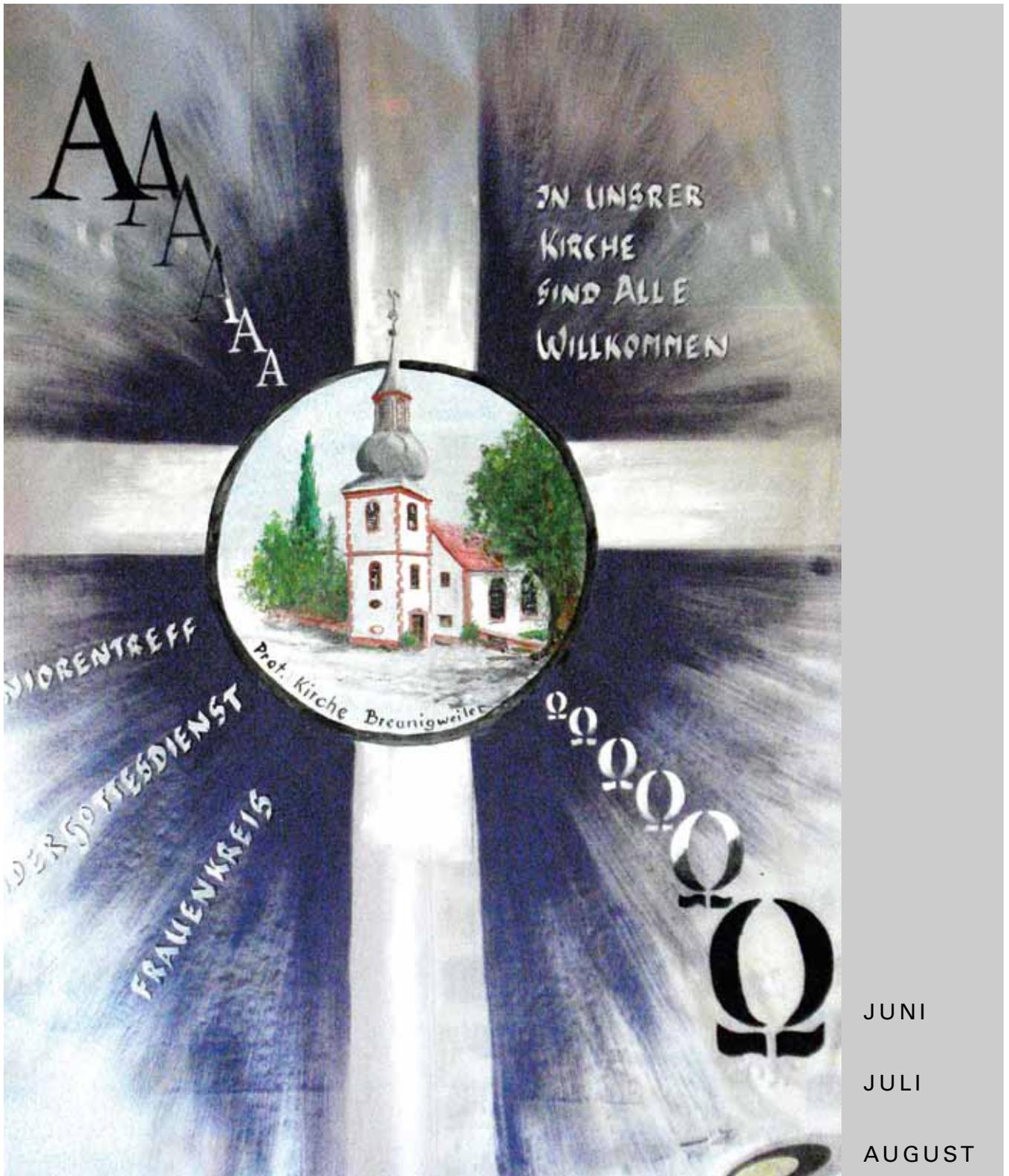


# Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden  
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler

3 | 2016



**Kirchen-Jubiläum:** 250 Jahre Protestantische Kirche Breunigweiler

Einladung an alle: Es wird am 12. Juni gefeiert!



Die Kirche von Breunigweiler.  
Foto: F. Schwarzer

## Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Am 12. Juni 2016 feiern wir das 250-jährige Jubiläum unserer Protestantischen Kirche in Breunigweiler.

# 250 Jahre – das ist ein Vierteljahrtausend

Seitdem sind zahlreiche Menschen auf ihren unterschiedlichen Lebensstationen in unsere Kirche gekommen. Wir loben und preisen Gott miteinander in diesem Gotteshaus, wir hören auf sein Wort, wir beten und singen, wir empfangen den Segen Gottes.

## INHALT

### ANDACHT

Vor 70 Jahren endete ... 2

### ERINNERN IN DEN GEMEINDEN

Schicksalsschwere Tage.. 3

### KIRCHE AKTUELL

Ferien 5

Konfirmationen 6

### MITTEILUNGEN

Aus den Gemeinden 9

### AUS DEM PFARRAMT

Freud und Leid 11

GEBURTSTAGE 10-11

GOTTESDIENSTE 12

## Impressum

### Herausgeber

Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler

### Redaktion

Pfarrer Matthias Maupai

**Mitarbeit:** Elke Setzepfand, Theodor Goskowitz, Stefanie Graf, Jutta Fürst und Maria Krieger.

Das Wort „Evangelium“ heißt übersetzt „frohe Botschaft“ oder „gute Nachricht“. Diese Botschaft schenkt uns Freude, gerade auch in den schweren und traurigen Zeiten unseres Lebens. In Jesus Christus ist Gott für uns Menschen da. Schon im Ersten Testament wird erzählt, wie dieser Gott sein erwähltes Volk Israel begleitet und segnet.

Über Gottes Treue, Güte und Barmherzigkeit können wir uns immer wieder neu freuen. So betet Hanna zu Gott und spricht: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn“ (1. Sam 2,1). Und von dem ausländischen Minister aus Afrika heißt es nach seiner Taufe: „Er zog aber seine Straße fröhlich“ (Apg 8,39).

In unserer Kirche orientieren wir uns an Gottes Wort. Von ihm geliebt und angenommen können wir einander lieben und annehmen. So können wir trauernde Menschen begleiten und sie trösten. Und wir können geflüchteten Menschen ein Lächeln schenken, wir können uns dafür einsetzen, dass sie sich bei uns willkommen und geborgen fühlen und ihnen bei ihrer Integration helfen.

Wir können uns einsetzen für eine bunte und vielfältige und lebendige Gemeinschaft, in der Menschen mit anderen Religionen, Men-

schen ohne Religion und wir Christen friedlich und respektvoll miteinander leben.

In unserer Kirche danken wir Gott und geben ihm die Ehre. Das lässt uns dankbar und bescheiden bleiben. Die Menschen, die vor 250 Jahren lebten und Gott lobten, sind längst vergessen. Auch wir werden einmal vergessen sein. Unsere Zeit hier auf dieser Erde ist begrenzt. Der Beter im Psalm 31 spricht zu Gott: „Meine Zeit steht in deinen Händen“ (Ps 31,16). Wir Menschen sind vergänglich, doch wir vertrauen auf Gott und hoffen auf das ewige Leben, das Gott uns in Jesus Christus verspricht. Wir sind gewiss, dass uns nichts von Gottes Liebe trennen kann.

In unserer Kirche empfangen wir im Hören auf Gottes Wort Kraft für unseren Alltag und für unser Leben. So bleiben wir weiterhin im Auftrag des Herrn unterwegs. Und wir lob-singen unserem Gott in unserer Kirche: „Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit“ (Ev. Gesangbuch 331,1).

*Matthias Maupai, Pfarrer*

# Ein großes Kirchenfest steht an

Am Sonntag, 12. Juni 2016, feiert Breunigweiler

Am 12. Juni feiert die Protestantische Kirchengemeinde Breunigweiler das 250. Jubiläum der Kirche. Die ganze Dorfgemeinde wird den Tag mitgestalten, und die Presbyter hoffen, dass viele Gäste mitfeiern.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass unsere Kirche wohlbehalten die Zeit überstanden hat und für jeden offen ist. Was es aber im Jahr 1766 bedeutet hat, eine eigene Kirche einzuweihen, können wir uns kaum vorstellen.

## Ein großer Schritt in eine bessere Zukunft

In den Jahrhunderten davor gab es in der ärmlichen Ansiedlung Breunigweiler wenig Freude und viel Not. Seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1130 wechselten die Grundherren oft, aber ob zum Beispiel ein Junker oder Kloster Rosenthal die Herrschaft ausübte, immer mussten die Untertanen schwere Arbeiten leisten und auch in Hungerjahren Ernteerträge abgeben. Die Menschen in den kleinen Lehmhäusern litten oft unter Hunger und Kälte.

Und als dann im Dreißigjährigen Krieg Landsknechte Vorräte raubten, das Vieh verschleppten und die Behausungen anzündeten, war das Leben „ein Jammerthal“. Eine Chronik schreibt: „Als die Soldaten abzogen, hinterließen sie nichts als Augen zum Weinen.“

Die Überlebenden fingen wieder von vorn an. Sie richteten ihre kleine Kapelle St. Margaretha hinter dem heutigen Friedhof wieder her, bauten ihre Hütten neu und mühten sich ab, satt zu werden.

Der Frieden dauerte nicht lange. Nach vierzig Jahren flammten neue Kriege auf. Diesmal wurde der Ort ausgelöscht.

Im Pfälzischen Erbfolgekrieg galt die Devise: Felder vernichten und Untertanen ermorden, um dem Grundherren zu schaden. In Breunigweiler wurden Häuser dem Boden gleich gemacht, die Kapelle restlos zerstört und nur die, die in den Wald flüchten konnten, überlebten. Sie kehrten nicht in das verödete Dorf zurück.

Nach Kriegsende wollten die Grundherren ihre verheerten Ländereien wieder beleben und erließen einen „Freiheitsbrief“.

Wer sich in den verlassenen Ortschaften ansiedelte, war für sechs Jahre von Steuern befreit. So errichteten einige Mutige Anfang des 18. Jahrhunderts das neue Breunigweiler.

## Damals wie heute der Dorfmittelpunkt

Allmählich wurden es immer mehr Einwohner, und die wünschten sich dringend einen Dorfmittelpunkt. Aber für eine arme Gemeinde war ein Kirchenneubau unerschwinglich. Doch ein glücklicher Umstand kam den Breunigweilern zu Hilfe. In Alsenbrück trug man die Kirche ab, um eine Neue zu errichten. Breunigweiler durfte die Steine und sogar den Bauplan übernehmen. So ging der Traum vom eigenen Gotteshaus in Erfüllung. Im Jahr 1766 wurde dann Kirchweih gefeiert.

*Das Presbyterium Breunigweiler*



**Die Protestantische Kirche von Breunigweiler steht nicht nur mitten im Dorf, sondern nun auch im Mittelpunkt der Feierlichkeiten am 12. Juni.**

Foto: Schwarzer

# 250 Jahre Kirche Breunigweiler

Breunigweiler feiert dieses Fest am **Sonntag, 12. Juni 2016** in und um seine Kirche und lädt Sie dazu herzlich ein. Der Gastgeber ist Herr Eberhard Cherdron, Kirchenpräsident i. R.

## Programm

- 10:00 Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von Karline Cirule (Sopran), Simon Gräber (Orgel und Cembalo), Walid Khatba (Violine) und dem Sippersfelder Kirchenchor,
- Ansprachen der Ehrengäste,
- Unterhaltung durch ein Theaterstück aus der Bauepoche der Kirche, dargeboten von den Kindern des Kindergottesdienstes,
- Kurzvortrag über unsere Kirche,
- Musikalische Unterhaltung durch die Hobbysänger

Für Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Eine Festschrift mit Zeit-, Kirchen- und Baugeschichte haben wir für Sie vorbereitet.

## Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Prot. Kirchengemeinde, unterstützt von der Ortsgemeinde Breunigweiler mit ihren Vereinigungen, die alle zum Fest beitragen.

# Geburtstagsgeschenk für die Kirche in Breunigweiler

Als Dank an Gott

Wer am 250. Jubiläum die Kirche in Breunigweiler betritt, erlebt eine Überraschung: vor dem Altar hängt ein neues Antependium.

Es ist ein ganz besonderes Stickbild. Noch ehe der Betrachter bewusst wahrnimmt, was es darstellt, strahlt es Ruhe aus. Eine hoch aufgerichtete Gestalt im leuchtenden Gewand füllt die ganze Höhe des Tuches. Unter den weit ausgebreiteten Armen drängen sich zwei dichte Reihen von Menschen, als ob sie Schutz suchten. Der Kopf ist geneigt. Es sieht aus, als wolle die Lichtgestalt Geborgenheit geben. Die stark vereinfach-

ten Formen und zurückhaltenden Farben regen zum Nachdenken an.

## Was will das Bild sagen?

Auf den ersten Blick erinnern Heiligenschein und Körperhaltung an eine Schutzmantelmadonna, die mit mütterlicher Gebärde Menschenkinder unter ihren Umhang nimmt. Aber hier ist es Jesus selbst, der die Zufluchtsuchenden

schützend in die Arme nimmt. Langsam erschließen sich dem aufmerksamen Betrachter Einzelheiten. Halb vor, halb neben der Figur ist ein Kelch zu erkennen, und vor dem hellen Gewand fällt ein dunkler Fleck auf. Ist das etwa ein Brot? Brot und Wein?

Jetzt erklärt sich auch die braune Fläche dahinter: es ist der Abendmahlstisch, und darum sitzen elf Menschen. Die Jünger Jesu, nachdem Judas nicht mehr dazugehörte. Aber die Szene vom Abschied Jesu vor seinem Tod ist nicht realistisch dargestellt. Die leuchtende Gestalt schwebt über dem Tisch und segnet die Jüngergemeinschaft.

Jetzt verstehen wir: Jesus versammelt, stärkt und schützt die, die ihm nah sein wollen. Er hält sie zusammen bei Brot und Wein und bringt Licht in ihr Leben.

*Barner*

## Ein Kirchenschatz besonderer Art

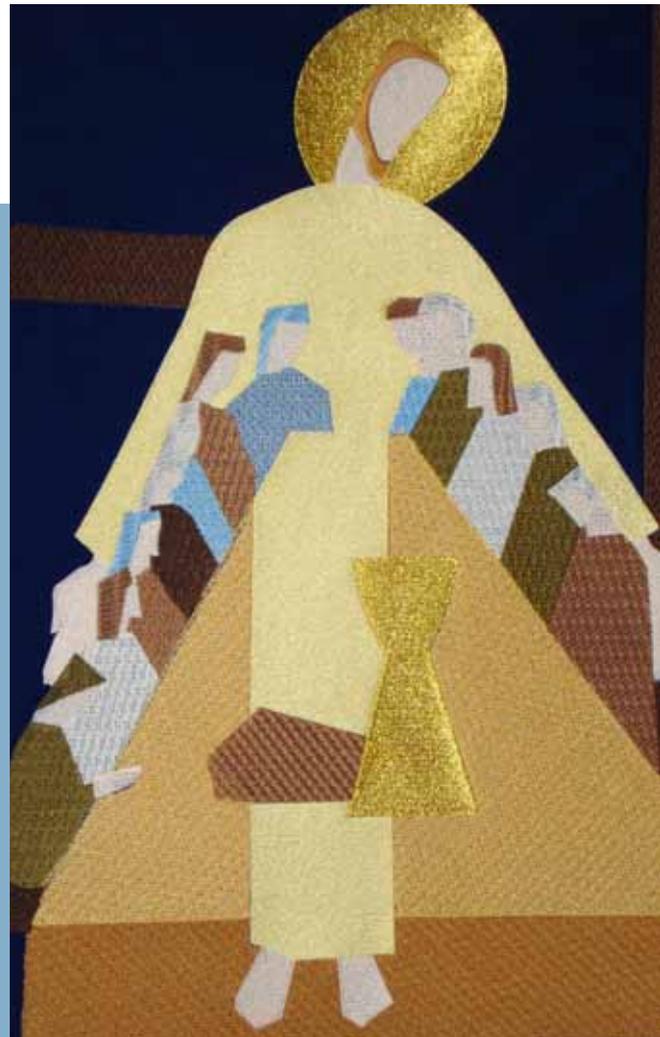
### Bedeutung des neuen Antependiums

Der Weg vom künstlerischen Entwurf zum gestickten Antependium war lang. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts entstanden nicht selten ganze Wandbilder, „gemalt mit Nadel und Faden“. Es war die Zeit der großen Handarbeiten.

Heute muss ein Mensch gefunden werden, der eine komplizierte Stickmaschine programmieren und bedienen kann. Die technischen Daten lassen ahnen, wie viel Kenntnisse und Geduld nötig waren, um das Altarbild mit dem segnenden Jesus anzufer-

tigen. Hier einige Informationen zum Altartuch:

Es wurden zwölf verschiedene Garnfarben benötigt und einundvierzigmal musste während des Stickens die Farbe gewechselt werden. Wenn der Faden gerissen war oder die Farbe gewechselt wurde, stand die Maschine still. Obwohl etwa 800 Stiche pro Minute entstanden, arbeitete der Stickmeister elf Stunden. Sein technisches Können und sein Farbensinn haben unser neues Altartuch zu einem kleinen Kunstwerk gemacht. *Barner*





Die diesjährigen Konfirmanden aus Sippersfeld und Breunigweiler wurden von Pfarrer Maupai und Presbytervorsitzender Angela Barchet konfirmiert (v.l.): Jan Hochwärter, Kevin Steinbrecher, Cheyenne Grabowsky, Mia Kraus, Justin Augenreich, Max Schmid und Justin Schmidt.  
Fotos: Petra Krehbiel

## Unsere Konfirmanden der Prot. Kirchengemeinden im Jahr 2016

Jetzt sind sie fast erwachsen, konfirmiert, der Bund mit Gott, der in der Taufe geschlossen wurde, wurde mit der Konfirmation nochmals gestärkt, jetzt geht es mit der Zuversicht Gottes ins Leben hinaus.

Da bleiben die Erinnerung an den Gottesdienst, den die Konfirmanden vorbereiten haben. Thema waren Christentum und andere Religionen. Und es waren die Jugendlichen, die sich dem Thema ohne Murren und ohne Bedenken auf ihre Weise näherten: Mit Toleranz klärten sie in wenigen Worten die Gottesdienstteilnehmer über Merkmale des Islam, des Buddhismus, des Judentums und des Hinduismus auf. Auch für diesen Jahrgang gilt, wer Lust hat bei bestimmten Aktionen der Kirchengemeinde dabei zu sein, meldet Euch einfach bei den Presbytern oder bei Pfarrer Matthias Maupai. Die Presbyterien aller Kirchengemeinden wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg, Gottes Segen sei mit Euch.

*Die Presbyterien*



Die Silbernen

## Jubelkonfirmanden mussten frieren

Jubelkonfirmationen für Sippersfeld und Breunigweiler

Es war der 24. April, und der Monat machte seinem Ruf alle Ehre an diesem Sonntag. Doch weder vom kalten Wind, noch von den Graupelschauern ließen sich die Feiernden abhalten.

Die Utensilien für die gemeinsamen Feierlichkeiten wurden kurzerhand in die Kirche verfrachtet, sodass dort Kaffee, Kuchen und Sekt gereicht wurden. So gab es viel Zeit und Raum für schöne Gespräche, man erinnerte sich gemeinsam an vergangene Augenblicke, tauschte sich aber auch über die aktuellen Dinge aus. Die Zeit verging wie im Fluge, doch einige sind auch noch danach zusammen geblieben und haben sich zum gemeinsamen Mittagessen verabredet.



Die Goldenen

Zur Silbernen Jubelkonfirmation kamen Michael Selzer und Stefanie Kuby, geb Christoph. Zur Goldenen Jubelkonfirmation sind (v.l.)



Die Diamantenen



Die Eisernen

Annemarie Geißler, geb Schönfeld, Imtrud Groß, Ulrike Degen, Emilie Scholl-Molter geb. Scholl, und Alfred Birr gekommen. Ihre Konfirmation fand 1966 statt. Die Diamantenen Jubelkonfirmanden hatten im Jahr 1956, vor 60 Jahren, ihre Konfirmation gefeiert und trafen sich wieder. Es sind dies (v.l.): Selma Rauth, geb Kolb, Gudrun Cook,

geb Gaub, Siegfried Schulz, Rose Windecker, geb Rech, Hella Kolb, geb. Molter, Edith Rogge, geb. Möwius, und Siegfried Hoffmann

Die Eisernen Jubelkonfirmation feierten (v.l.): Emma Hunsinger, geb. Scholl, Edith Sickert, geb. Krauß, Ella Reke-

witsch, geb Baumgart, Friedrich Buhrmann, Rudi Deibel und Horst Molter. Sie hatten ihre Konfirmation 1951, vor 75 Jahren.

Allen Jubelkonfirmanden wünschen die Presbyterien weiterhin Gesundheit und Gottes Segen auf all ihren Wegen. GB

## Das ist der Hammer!

Denn am 18. Juni 2016 ist es soweit. Nur alle vier Jahre findet in unserer Landeskirche ein Kindergottesdiensttag statt. Dort können alle zusammen kommen, die Gottesdienste mit Kindern feiern oder religionspädagogisch arbeiten. Neugierige und Erfahrene, Kinder, Jugendliche und Erwachsene treffen sich zum Feiern, Staunen, Üben und Lernen.

Das ist der Hammer! Denn **in der Alten Eintracht, in der Kleinen Kirche und im Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern geht es von 9.30 bis 16 Uhr um die Reformation.**

Wie wir Kinder auf das Reformationsjubiläum 2017 einstimmen können, wird Thema sein. Das ist der Hammer! Denn das Ganze kostet nur 5 Euro Tagungsbeitrag.

Das ist der Hammer! Aus ganz Deutschland sind WorkshopleiterInnen angereist, um methodisch zum Thema zu arbeiten. Zwei Workshops können gebucht und besucht werden. In einer Revue geht es durch die Reformationsgeschichte mit Hammer und Nagel, Playmobil und Weinkisten-Kirchenführung. Schnell anmelden unter [www.kigo-pfalz.de](http://www.kigo-pfalz.de). GB

# Das ist der Hammer!

Tag für Kigo-Mitarbeitende  
18. Juni 2016, 9.30 - 16 Uhr  
in Kaiserslautern

Alte Eintracht  
Unionstraße 2  
67657 Kaiserslautern



### Weitere Informationen:

Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit  
in der Ev. Kirche der Pfalz  
Unionstraße 1 - 67657 Kaiserslautern  
Telefon: 0631.3642-217  
[kindergottesdienst@evkirchepfalz.de](mailto:kindergottesdienst@evkirchepfalz.de)



## Das himmlische Blau

Dieser Text wird in blau geschrieben, denn er handelt vom Blau. Unser langjähriger Mitarbeiter Theodor Goskowitz hat sich mit der Farbe Blau beschäftigt – und zwar nicht nur mit dem Pinsel.

Wie sehr wir mit diesem himmlischen Blau verbunden sind, zeigt uns der erste Blick eines jeden Morgens. Im Blau des Himmels offenbart sich freudige Erwartung für den kommenden Tag.

Schon Goethe zeigte in seinem Gedicht über das erste Veilchen die Vorfreude über das Erwachen in der Natur. Er begrüßt das erste Blau freudig. So ist Blau

die Sehnsucht und zeigt sich schon im Kleinen, es lässt uns hoffen und gibt uns Gewissheit. Ob im Lied, im Gedicht oder in Naturbeschreibungen, das Blau ist bei den Poeten ein stimmungsvolles Schildern und ein Hinweis auf das Kommende. Wir sprechen auch vom Königsblau, welches die Hoheit und göttliche Ausstrahlung hervorhebt. Aus dem All betrachtet leuchtet die Erde blau. Unsere

Sehnsucht ist eng damit verbunden. Blau ist auch ein Zeichen der Treue. Unsere Literatur ist durchdrungen vom Zauber des Blau, wir entdecken es in seiner Vielfalt: Am Himmel, im Meer, in den Federn der Elstern und Eichelhäher, in den Augen unserer Mitmenschen, in den Blumen, Insekten und Schmetterlingen. Blau zieht uns an, am Meer und in den unterirdischen Grotten der Iris. Es kann geheimnisvoll sein, aber auch heilsam und beruhigend, wenn wir das Blau bewusst aufnehmen. In der Kunst der Malerei, wie bei Chagall, wirkt das Blau sehr lebendig. Im ersten Moment kühl, wird es vertraut und bei längerer Betrachtung eben lebendig. Dass der Mensch mit dem himmlischen Blau schon sehr lange lebt und all seine Nuancen zu deuten weiß, das spüren wir immer wieder, unbewusst, aber intensiv. Das ist das Schöne am Blau. Wo Himmel und Meer sich im hellen Blau begegnen, da fühlt sich unsere Seele geborgen, kann träumen und erholt sich in der Unendlichkeit. TG



### Herzlichen Dank

Die Ökumenischen Bastelfrauen aus Imsbach haben der Prot. Kirchengemeinde Imsbach 300 Euro gespendet. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Auf dem Foto ist ein Teil der Ökumenischen Bastelfrauen zu sehen sowie die beiden Presbyter Irmfried Schäffer und Eckhard Gros. Die Spende wurde bei der Maifeier der Gemeinde Imsbach am 1. Mai überreicht.

Weiterhin hat der Seniorenkreis der Prot. Kirchengemeinde Imsbach der Kirchengemeinde eine neue Kaffeemaschine gespendet. Auch dafür bedanken wir uns sehr herzlich!

*Das Presbyterium Imsbach*

### Kindergottesdienst Breunigweiler

Die nächsten Termine für den Kindergottesdienst in Breunigweiler sind am Sonntag 22. Mai, 5. Juni und 12. Juni, dort findet der Auftritt zum Kirchenjubiläum statt. Am Sonntag, 3. Juli, ist letztmalig vor den Sommerferien Kindergottesdienst. Dann verabschieden sich die Kinder in die großen Ferien. Nach den Sommerferien geht es dann im September wieder weiter. *KiGo-Team*

**Imsbach**

**Seniorenachmittag** – Am **Mi., 8. Juni**, Seniorenausflug nach Speyer und Schwetzingen, Abfahrt 9 Uhr an der Gemeindehalle in Imsbach. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Die Leitung übernimmt Pfarrer Matthias Maupai. Im Juli und August ist Sommerpause.

**Kindergottesdienst** – Die nächsten Kindergottesdienste werden gefeiert an den Sonntagen, 5. Juni, 19. Juni (im kath. Pfarrheim, im Raum neben der Bücherei), und 3. Juli, jeweils um 11 Uhr, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Von Samstag, 9. Juli auf Sonntag, 10. Juli, ist eine Übernachtung im Prot. Gemeindehaus in Imsbach mit Frühstück und Kindergottesdienst geplant. Leitung: Annette Gros, Julia Lawler und Martina Sprenger

**Mini-Treff** – Die Termine für den Mini-Treff im prot. Gemeindehaus in Imsbach werden künftig nach Vereinbarung festgelegt. Ansprechpartnerin ist Carmen Frühauf, Tel. 92 42 21.

**Präparandenunterricht** – Dienstags, 31. Mai, 14. Juni, 28. Juni und 12. Juli, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach

**Jugendgruppe** – mit dem Jugendreferenten Joachim Becker wird ein Projekt durchgeführt.

**Alsenbrück-Langmeil**

**Kindergottesdienste** – die Kindergottesdienste finden jeden Sonntag, um 10.30 Uhr, im ehemaligen Pfarrhaus in Alsenbrück statt. Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl und Hannah Becker

**Krabbelgottesdienste** – Die Kirchenmäuse treffen sich am Dienstag, 28. Juni, 26. Juli und 30. August im ehemaligen Pfarrhaus Alsenbrück. Jeweils um 16 Uhr. Nähere Informationen gibt Stefanie Graf, Tel. 2995.

**Präparandenunterricht** – siehe Imsbach

Wer Lust hat zum Mitsingen,  
ist herzlich willkommen

**Sippersfeld**

**Kirchenchor** – jeden Donnerstag ab 19 Uhr, mit Brian Jefferies

**Präparandenunterricht** – Donnerstags am 2. Juni, 16. Juni, 30. Juni und 14. Juli, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr.

**Seniorenachmittag** – jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, mit Ria Kuby und Helga Krampitz

→ die Gruppen treffen sich in der Pfarrscheune in Sippersfeld

**Breunigweiler**

**Seniorenachmittag** – jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, mit Christel Daub und Gudrun Schwarzer

**Frauenkreis** – dienstags 14-tägig um 19 Uhr mit Gudrun Schwarzer

**Präparandenunterricht** – siehe Sippersfeld

→ die Gruppen treffen sich im Kirchenraum in der Dorfgemeinschaftshalle

**Urlaubsvertretung**

Von 17. Juli bis 31. Juli hat Pfarrer Maupai Urlaub.

Die Vertretung hat in der ersten Woche 17. bis 24. Juli Pfarrer Karsten Scholl in Heiligenmoschel, Tel. 06363 / 258 und in der zweiten Woche, 25. bis 31. Juli, Pfarrerin Jessica Rust-Bellenbaum in Dannenfels, Tel. 06357 / 280.

**Aus dem Pfarramt**

Pfarrer Matthias Maupai kann im Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6, erreicht werden unter Tel. 06302 / 51 24 und Fax 06302 / 98 24 15 sowie per E-Mail: pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de oder matthias.maupai@web.de



### Tolle Farbenpracht auf den Feldern.

Foto: Jürgen Treiber/pixelio

## Herzliche Einladung zum Röderhoffest

Der Ev. Gemeinschaftsverband Pfalz, die Prot. Kirchengemeinden Dannenfels und Steinbach und Familie Blumröder laden herzlich ein zum 80. Röderhoffest am Sonntag, den 3. Juli 2016.

Beginn ist um 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst zum Thema: „Komm, atme auf, du sollst leben“, anschließend gibt es einen Mittagstisch auf dem Röderhof und um 14 Uhr eine Festfeier mit dem Thema: Ich bringe dich ans Ziel – versprochen! Referent ist Frank Spatz, Generalsekretär des Gnadauer Verbandes.

Juni			
02.06.	Ernst Heiler	Sippersfeld	79 Jahre
03.06.	Walter Fehl	Alsenbrück	74 Jahre
06.06.	Walter Schneickert	Langmeil	87 Jahre
07.06.	Ina Zaft	Imsbach	75 Jahre
10.06.	Horst Linn	Sippersfeld	80 Jahre
13.06.	Christa Krippner	Sippersfeld	76 Jahre
15.06.	Gerhard Windecker	Sippersfeld	76 Jahre
16.06.	Walter Krippner	Alsenbrück	76 Jahre
17.06.	Helga Gros	Imsbach	77 Jahre
17.06.	Armin Deutsche	Breunigweiler	71 Jahre
19.06.	Adelia Kosbar	Langmeil	83 Jahre
19.06.	Walter Krauß	Sippersfeld	76 Jahre
21.06.	Günter Schmidt	Imsbach	78 Jahre
21.06.	Gisela Heiler	Sippersfeld	78 Jahre
27.06.	Maria Luy	Breunigweiler	85 Jahre
27.06.	Werner Becker	Breunigweiler	82 Jahre
29.06.	Margareta Lenz	Sippersfeld	81 Jahre

Juli			
03.07.	Erika Müller	Sippersfeld	72 Jahre
06.07.	Irma Scholl	Sippersfeld	80 Jahre
06.07.	Karl-Heinz Vatter	Sippersfeld	73 Jahre
07.07.	Charlotte Zapf	Langmeil	84 Jahre
09.07.	Günther Gros	Imsbach	82 Jahre
09.07.	Lieselotte Hoffmann	Alsenbrück	86 Jahre
10.07.	Horst Bernhardt	Breunigweiler	75 Jahre
12.07.	Christa Frölich	Sippersfeld	89 Jahre
12.07.	Harald Schenk	Breunigweiler	72 Jahre
13.07.	Anita Bauer	Imsbach	89 Jahre
13.07.	Ernst Braun	Imsbach	74 Jahre
13.07.	Elke Weygand	Imsbach	74 Jahre
14.07.	Bernhard Scholl	Sippersfeld	77 Jahre
14.07.	Erika Müller	Langmeil	78 Jahre
14.07.	Hannelore Wasem	Langmeil	74 Jahre
14.07.	Walter Gros	Imsbach	73 Jahre
16.07.	Franz Dech	Imsbach	74 Jahre
16.07.	Ute Linn	Sippersfeld	71 Jahre
19.07.	Alwine Molter	Sippersfeld	86 Jahre
19.07.	Edith Rogge	Sippersfeld	74 Jahre
24.07.	Heinrich Jung	Alsenbrück	72 Jahre
24.07.	Edgar Geißler	Breunigweiler	70 Jahre
24.07.	Ilona Holderied	Imsbach	70 Jahre
25.07.	Rudolf Kafitz	Imsbach	74 Jahre

27.07.	Emil Wasem	Imsbach	77 Jahre
27.07.	Edda Martin	Sippersfeld	76 Jahre
28.07.	Wilhelmina Michel	Sippersfeld	94 Jahre
28.07.	Ina Beckmann-Gabel	Imsbach	80 Jahre
28.07.	Gudrun Schwarzer	Breunigweiler	74 Jahre
29.07.	Karin Brühmüller	Imsbach	71 Jahre
31.07.	Oskar Bechberger	Sippersfeld	84 Jahre
31.07.	Waltraud Baab	Sippersfeld	76 Jahre

## August

01.08.	Hildegard Täffner	Sippersfeld	85 Jahre
01.08.	Hermann Rogge	Sippersfeld	77 Jahre
03.08.	Ingrid Langer	Breunigweiler	83 Jahre
04.08.	Käthe Leitsbach	Alsenbrück	81 Jahre
04.08.	Klaus Frick	Langmeil	74 Jahre
04.08.	Erika Scholl	Sippersfeld	77 Jahre
05.08.	Charlotte Uhl	Sippersfeld	84 Jahre
06.08.	Selma Rauth	Sippersfeld	74 Jahre
07.08.	Heinz Martin	Sippersfeld	77 Jahre
07.08.	Hugh Crawford	Langmeil	70 Jahre
08.08.	Ruth Schneider	Imsbach	82 Jahre
09.08.	Ilse Klingenschmitt	Sippersfeld	81 Jahre
09.08.	Roland Engel	Langmeil	70 Jahre
09.08.	Ilka Kurzkurt	Langmeil	70 Jahre
10.08.	Elsa Schäffer	Imsbach	90 Jahre
10.08.	Herbert Graf	Imsbach	81 Jahre
10.08.	Lydia Salfeld	Imsbach	77 Jahre
10.08.	Gerlinde Kompter	Langmeil	77 Jahre
10.08.	Dieter Kreuzt	Breunigweiler	70 Jahre
11.08.	Herbert Geib	Imsbach	87 Jahre
11.08.	Jutta Morgan	Sippersfeld	74 Jahre
14.08.	Heinz Berger	Langmeil	79 Jahre
16.08.	Herbert Molter	Sippersfeld	85 Jahre
17.08.	Hilde Baumgärtner	Imsbach	82 Jahre
18.08.	Ingeborg Müller	Breunigweiler	78 Jahre
18.08.	Irmgard Scholl	Sippersfeld	79 Jahre
22.08.	Ulrich Dittrich	Sippersfeld	78 Jahre
22.08.	Charlotte Berger	Langmeil	80 Jahre
25.08.	Elisabeth Kaspari	Sippersfeld	77 Jahre
25.08.	Helma Stier	Langmeil	75 Jahre
26.08.	Katharina Fehl	Alsenbrück	70 Jahre
28.08.	Elisabetha Kreinbihl	Alsenbrück	84 Jahre
30.08.	Herbert Scholl	Sippersfeld	83 Jahre
31.08.	Alma Obenauer	Imsbach	86 Jahre

## Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

### Taufen:

– Fina Marlen Hendrich am 20.

Feb. 2016 in Breunigweiler

– Lias Freiberg am 21. Febr. 2016  
in Alsenbrück-Langmeil

– Leon Kolb am 28. Febr. 2016 in  
Sippersfeld

– Luis Kolb am 28. Febr. 2016 in  
Sippersfeld

Tim Koch am 27. März 2016 in Ma-  
rienthal

Martha Katharina Hedwig Rey-  
mann am 10. April in Sippersfeld

### Hochzeit:

Michael Steele und Kirstin Steele,  
geb. Makar, am 19. März in Sip-  
persfeld

### Beerdigungen:

– Rudi Jung, 89 Jahre, am 26. Fe-  
bruar 2016 in Sippersfeld

– Uwe Schulze, 52 Jahre, am 7.  
April 2016 in Breunigweiler

– Ursel Blasius, 74 Jahre, am 21.  
April 2016 in Eisenberg

– Karl-Heinz Stammeler, 83 Jahre,  
am 22. April 2016, im Friedwald  
bei Kirchheimbolanden

Freude verbindet uns.  
Freunde drängt uns,  
sie mit anderen zu teilen.  
Geteilte Freude ist doppelte  
Freude. Freude schafft Bezie-  
hung. Sie schenkt uns Leben-  
digkeit. Und sie stärkt unsere  
Gesundheit. Anselm Grün

Wer nicht in die Geburtstagsliste  
aufgenommen werden will, kann  
dies Pfarrer Maupai unter Tel.  
06302 / 5124 mitteilen.

Juni

- So. 05.06. 10 Uhr Imsbach (Diakon Karlheinz Adam)  
10 Uhr Alsenbrück: Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation mit Abendmahl (Pfarrer M. Maupai)
- So. 12.06. 10 Uhr Breunigweiler: Festgottesdienst zum 250-jährigen Kirchenjubiläum (Kirchenpräsident i.R. Cherdron und Pfarrer M. Maupai) mit Kirchenfest
- So. 19.06. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)  
10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- So. 26.06. 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)  
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)

Das Leben lieben heißt vor allem, es liebevoll annehmen wie ein kostbares Geschenk, das ein lieber Mensch für uns ausgesucht hat. Weil mein Leben Ausdruck der Liebe Gottes ist, nehme ich es in Liebe an, versuche ich, es selbst zu lieben.

Anselm Grün

Juli

- So. 03.07. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)  
10 Uhr Alsenbrück mit Taufe (Pfarrer M. Maupai)
- So. 10.07. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)  
10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
- So. 17.07. 9 Uhr Alsenbrück (Lektor Ulrich Dittrich)  
10 Uhr Imsbach (Lektor Ulrich Dittrich)
- So. 24.07. 9.30 Uhr Sippersfeld (Lektor Ulrich Dittrich)  
10.30 Uhr Breunigweiler (Lektor Ulrich Dittrich)
- So. 31.07. 9 Uhr Imsbach (Prediger Ralf Groger)  
10 Uhr Alsenbrück (Prediger Ralf Groger)

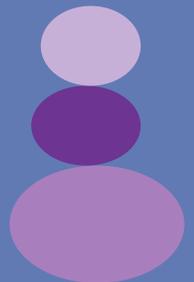
Freude kostet nichts, außer Aufmerksamkeit: Da sind die vielen kleinen Dinge, über die wir uns täglich freuen können: den erfrischenden Morgen, die aufgehende Sonne, den Menschen, der mir freundlich begegnet und mich anstrahlt. Es braucht nur offene Augen.

Anselm Grün

August

- So. 07.08. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)  
10.30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer M. Maupai)
- So. 14.08. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)  
10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- So. 21.08. 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)  
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
- So. 28.08. 9 Uhr Imsbach (Ruprecht Beuter, Erwachsenenbildung)  
10 Uhr Alsenbrück (Ruprecht Beuter, Erwachsenenbildung)

Glück ist die Kunst, sein Leben in Balance zu halten.



Erklärung: mA = mit Abendmahl

## Anmeldung der neuen Präparanden – Konfirmation 2018

Die Anmeldung für die neuen Präparanden ist für Imsbach und Alsenbrück-Langmeil am Dienstag, 6. September, um 18 Uhr, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Die Anmeldung für die kommenden Präparanden der Gemeinden Sippersfeld und Breunigweiler findet am Donnerstag, 8. September, um 18 Uhr, in der Pfarrscheune in Sippersfeld statt. Alle Eltern sind herzlich eingeladen.

## Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach im Obergeschoss des Katholischen Pfarrheimes ist **montags von 17.30 bis 18.30 Uhr**, in jeder geraden Kalenderwoche geöffnet. Die Leitung haben Michaela Rutz und Helena Gomes-Oester.